

## Einladung zur Jahrestagung der DGUF 2006

### *Echt falsch*

Zum traditionellen Termin, zu Christi Himmelfahrt, vom 25. bis 28. Mai, findet auch 2006 wieder die Jahrestagung der DGUF statt. Tagungsort ist die Bundeshauptstadt Berlin an der traditionsreichen Humboldt-Universität, und das Tagungsthema hat es in sich: „Echt falsch“ lautet es und wir wollen in Berlin ein ganz heißes Eisen anfassen – Original und Rekonstruktion. Ein Thema voller Emotionen und Widersprüche. Während Puristen jede Rekonstruktion als zeitverhaftete und fehlerbehaftete Fälschung ablehnen, bewegen Großrekonstruktionen wie der Wiederaufbau der Frauenkirche Hunderttausende von Menschen. Nahe des Palasts der Republik, um dessen Erhaltung, Abriss und mögliche Rekonstruktion des Berliner Schlosses heftige Diskussionen toben, wollen wir uns diesem Thema von verschiedenen Seiten nähern. Für Archäologen beginnt der Streit um die reine Lehre natürlich schon viel früher: Soll man, darf man, will man überhaupt noch ausgraben? Die Vorträge im Senatssaal der Humboldt-Universität versprechen da spannend, anregend und gelegentlich sogar aufregend zu werden. Zusammen mit den Kollegen vom Institut für Ur- und Frühgeschichte arbeiten wir auch an einem entsprechend interessanten und abwechslungsreichen Exkursions- und Beiprogramm. Geplant ist, gemeinsam mit der Studentenschaft, auch eine eigene DGUF-Party, eine Fahrt auf der Spree und, und, und... Dem Thema angepasst wollen wir auch Restauratoren für unsere Tagung begeistern, Architekten zu Wort kommen lassen und natürlich Betroffene, die mitten drin stehen im Kampf um das Berliner Schloss. Es verspricht also eine ganz besondere, spannende, ungewöhnliche Tagung an einem faszinierenden Ort zu werden. Wer schon mal Gusto bekommen hat, der sollte frühzeitig auf Quartiersuche gehen. Bei Berlin-Touristik ist unsere Tagung schon bekannt, da hilft man allen Herbergssuchenden gerne weiter. Denn Berlin ist um diese Zeit Ziel zahlreicher Touristen, und auch die Fußball-WM beginnt nur eine Woche nach unserer Tagung. Wir aber bringen den Ball ins Rollen, ganz bestimmt. Also, auf nach Berlin, zur DGUF, ganz ohne Fußball, garantiert.

*Dr. Gerhard Ermischer*

## Archäologische Berichte

Seit Beendigung der Zusammenarbeit mit dem HOLOS-Verlag in Bonn, bei dem die Archäologischen Berichte 3 bis 7 veröffentlicht wurden, erscheint die von der DGUF herausgegebene Monographien-Reihe ab Band 8 wieder in Kommission beim Verlag Dr. Rudolf Habelt, Bonn, wie dies schon für die beiden ersten Publikationen der Fall war. Um die Schriftleitung zu entlasten, wird die Herausgabe der Archäologischen Berichte weiterhin von Birgit GEHLEN betreut. Interessierte AutorInnen und LeserInnen mögen sich auch in Zukunft mit Manuskriptvorschlägen und Bestellungen an sie richten (Dr. des. Birgit Gehlen, Archäologie & Graphik, An der Lay 4, D-54578 Kerpen-Loogh, Tel. 06593 / 98 96 42, Fax 989643, e-mail: bgehlen.archgraph@t-online.de).

Derzeit wird folgendes Verfahren bei der Übernahme eines Werkes zur Veröffentlichung angewandt: Nach Annahme des Manuskriptes für die Publikation in der Reihe Archäologische Berichte durch den Vorstand der DGUF müssen die AutorInnen selbst für die Anfertigung der Druckvorlage Sorge tragen. Richtlinien für die Gestaltung der Publikation werden von Birgit Gehlen ausgegeben. Die Archäologischen Berichte werden entweder im Offset-Druck oder als Digitaldruck auf gutem Graphikpapier in Auflagen von 100 bis 300 Exemplaren hergestellt. Die AutorInnen finanzieren mit dem Ankauf einer Anzahl von Exemplaren ihres Werkes zum reduzierten Preis und ggf. einer einmaligen Bearbeitungspauschale einen Teil der Herstellungskosten; den größeren Teil übernimmt die DGUF in Vorleistung. Nach diesem Verfahren wurden seit 1997 die Bände 8-18 herausgegeben. Zuletzt erschien die Dissertation von Thorsten Uthmeier über das Micoquien, Aurignacien und Gravettien in Bayern. Die Bände 19: Barbara Kraus „Befund: Kind. Überlegungen zu archäologischen und anthropologischen Untersuchungen von Kinderbestattungen“ und 20: Andrea Lorenz „Der spätbronzezeitliche Hortfund von Stadtallendorf unter besonderer Berücksichtigung seiner Gläser“ sind konkret in der Druckvorbereitung und werden Anfang 2006 erscheinen. Die Bände 21-23 sind in der Planung. Bitte beachten Sie auch die DGUF-Anzeige am Ende dieses Bandes. Als Herausgeber hoffen wir, mit der Reihe Archäologische Berichte weiterhin die Voraussetzungen schaffen zu können, einer größeren Zahl von ArchäologInnen ein preiswertes und gut erreichbares Forum für die Verbreitung ihrer Arbeiten zu bieten. Interessierte AutorInnen werden hiermit gebeten, nähere Auskünfte bei Birgit GEHLEN einzuholen.

*Dr. des. Birgit Gehlen*